

leichten Zischlaut tiefer in ihre Sessel fielen. Butterweg wartete hinter dem Vorhang des Eingangs, der zur Manege führte. An einem Holzkasten, vor dem die jungen Clowns gemütvoll parodische Übungen aufführten, sprang eine Nummer, die Nummer Butterwegs. »Bella Rosa«, flüsterte noch schnell die Kunstreiterin. Sie war im Trikot, schon halb geneigt zu separierten Genüssen. Die Portiere sprang auf, und man hörte die Klarinetten von der Höhe der Empore. Die Diener legten die Hände an die Streifen ihrer Hosen und drückten die Knie durch. Kakadu stützte seine Arme auf den Plüsch der Verkleidung, er sagte: »Ich wundere mich, daß du nicht die Lächerlichkeit dieser Veranstaltung empfindest. Früher hätte ich vielleicht Vergnügen daran gefunden. Aber man ist doch reifer geworden, man hat Lebenserfahrungen in sich aufgenommen, geistig gearbeitet. Nicht wahr?« Butterweg sprang nicht in die Manege wie die anderen Künstler, er suchte sogleich mit einem Trick die Gunst des Publikums zu gewinnen. Er näherte sich hinkend, er klagte erbärmlich, als sei er schwer verletzt, und schnellte dann plötzlich, wenn man schon wehmütig zu werden begann, mit einem Salto weit über die Fläche der Arena. Das Volk klatschte rasend. Jamaika war sehr stolz auf den Geliebten, aber Kakadu schüttelte den Kopf, er sagte: »Sieh mal diese Mätzchen. Überlege dir nur, du wirst mir recht geben. Umgehen kann man mit solchen Menschen nicht.« Jamaika aber sagte verzückt: »Ich glaube vielmehr, ich sehe einen neuen Typus Mensch, er macht sich lächerlich, um uns zu erheitern. Ist das nicht edel?« Jetzt hörte man den tiefen Ton des Fagotts, die Musiker tanzten in wütendem Wirrwarr vor ihrer Kulisse, und jeder empfand, daß der Höhepunkt des Schauspiels nahe war. Denn jetzt warf Butterweg wohl ein Dutzend Frösche hoch in die Luft, er spreizte die Beine und duckte sich. Mit geöffnetem Munde fing er die Frösche auf, einen nach dem anderen, so wie er einen nach dem anderen in die Luft geworfen hatte. Dann, als man vermutete, daß er sich in Krämpfen am Boden winden würde, ging er lächelnd und behaglich schnalzend, als hätte er ein gutes Diner ver-